

UNFREIWILLIGER ORTSWECHSEL

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 11.12.2007 02:11:30

Ende der 90er Jahre war ich - wie schon so oft - in Kalifornien auf dem Rückweg nach San Diego unterwegs.

Zu jener Zeit hatte ein Freund aus dieser Gegend schwer mit Reptiloiden-Begegnungen zu kämpfen und ich habe ab und zu die Nächte dort verbracht, wo ich dann ab und zu gleiche Erfahrungen machen musste.

Während meiner Heimfahrt muss ich mehrmals von einem Ort an einen anderen versetzt worden sein, wobei ich meinem Ziel mit jedem Mal näher kam. Signifikante Orts- oder Landschaftskennzeichnungen waren einfach nicht aufgetaucht, und wichtige Highway- Abfahrten oder Abzweigungen waren einfach verschwunden. Ich erlitt keinen Zeit- bzw. Gedächtnisverlust, sondern wohl einen Weg- oder Raumverlust. Es hat sich auch nicht um die banale "Highway-Hypnose" gehandelt [So bezeichneter Zustand während langer, monotoner Fahrstrecken, Anm. Corinna].

Ich war komplett wach und bei Bewusstsein, sang zur Radiomusik mit und hielt Ausschau nach bestimmten Abzweigungen. Die kalifornischen Highways erfordern eine hohe Aufmerksamkeit beim Fahren. Als ich Victorville verließ, nahm ich die Interstate-15 in südwestlicher Richtung, dann nahm ich die I-215, welche sich später wieder mit der I-15 vereinigen würde, am grünen Verkehr vorbeiführt und mich nach San Diego bringen sollte.

Es gibt es vier Gelegenheiten, an denen ein Autofahrer aufpassen muss, in dem ganzen chaotischen Verkehr die richtige Spur zu erwischen, wenn er auf der I-215 bleiben will. Einfaches "vor-sich-hinfahren" wird jedenfalls nicht ausreichen [Der Autor beschreibt ausführlich, welche Spur man wo, warum und wie befahren muss...Anm. Corinna]

Obwohl ich sehr gewissenhaft nach meinen Abfahrten Ausschau hielt, habe ich sie verpasst - bzw. sie waren nicht da und ich fand mich plötzlich 20 Meilen weiter südlich wieder. Kurz bevor ich die Abzweigung hätte nehmen müssen, passiert man normalerweise gut beleuchtete Geschäfte und pinkfarbene Neonschilder an beiden Seiten der Straße, was für mich normalerweise immer das letzte Alarm-Zeichen für "Achtung, Abzweigung" darstellt.

Dieses Mal waren diese Anzeichen einfach nicht da gewesen. Und es gibt keine Möglichkeit, dorthin zu gelangen, wo ich dann war, ohne an diesen Lichtern und Auffälligkeiten vorbeizukommen. Es gibt - wie bereits erwähnt - aufgrund des Verkehrs und der Art der Straßenführung auch keine Möglichkeit, die Strecke in vertrautem Gemüts-Zustand zurückzulegen..

Ich befand mich also weiter südlich, war mir dessen sehr bewusst und wunderte mich, wie ich dahin gelangt war. Um ein Missing Time Erlebnis hatte es sich nicht gehandelt! Ich kannte die

Straße gut und wusste, bald musste ich eine Ausfahrt nehmen, und entschied, das merkwürdige Erlebnis zu ignorieren, um mich weiterhin gut auf den Verkehr und die Straße konzentrieren zu können.

Die Straße würde nun bald um einen Berg führen und man muss auf der rechten Spur bleiben. Nach etwa halber Strecke um den Berg würde dann das "EXIT" Zeichen erscheinen. Dort musste ich abfahren, denn dort führt die I-215 wieder mit der I-15 zusammen, und so würde ich direkt nach San Diego kommen. Ich habe die Abfahrt vermisst, und auch den Berg, was eigentlich unmöglich ist. Ich befand mich - wie ich feststellte - stattdessen an der March Air Force Basis, mindestens 30 Meilen weiter.

Als ich mich gerade noch deswegen erschrak und wunderte, war ich auch schon natürlich von Fallbrook, was wiederum ein gutes Stück südlich der March AFB liegt. Meine Fahrt war auf völlig unerklärliche Weise beschleunigt worden, und es hatte keine Straßenabschnitte gegeben, während der ich bewusstlos war, geflogen, oder besonders schnell gefahren war.

Alles, soweit ich um mich herum erkennen konnte, erschien völlig normal. Weder während der Fahrt, noch danach, fühlte ich mich irgendwie komisch oder anders als üblich. Ich habe keine UFOs oder Lichter am Himmel gesehen. Trotzdem hatte ich Abzweigungen, Straßenabschnitte und zig Kilometer übersprungen - die zu fahren für mich absolut erforderlich gewesen wären - und hatte damit Zeit dazu gewonnen.

Wie ich erzählt habe, habe ich während der Fahrt zu der Musik des Radios mitgesungen. Ich kenne diese Strecke genau, also weiß ich auch genau, an welchen Stellen ich normalerweise den Sender wechseln muss, um weiterhin Musik zu empfangen. Dieses Mal aber war es nicht ein einziges Mal notwendig gewesen, einen neuen Sender einzustellen. Ich hatte durchgehend guten Musikempfang.

Text: James Bartley, Übersetzung Corinna

Hier übersetzte Texte entsprechen nicht automatisch meiner Meinung

James Bartley ist ein sog. Alien Abductee, der zahlreiche Erlebnisse mit nichtmenschlichen Lebewesen hatte, inklusive den sog. Reptiloiden/Draco's und reptiloiden Greys. Er studiert Militärgeschichte mit Schwerpunkt auf Informatik und Spezialoperationen. Er hat sich nach eigenen Angaben ausgiebig mit den ökonomischen, finanziellen, militärischen und politischen Aspekten der von Reptilien-initiierten und unterstützten "New-World-Order" befasst. In anderen Artikeln schrieb er ausführlich über die Reptiloiden, ihr Vorgehen, ihre Ziele und seine Erfahrungen.

[Meiner Meinung nach sind Sichtungen VON- und Erlebnisse MIT reptiloiden Wesen aller Wahrscheinlichkeit nach 'Trickster Erlebnisse' und die ausgeprägten Schlussfolgerungen reptiloider Machenschaften das Resultat von Mind Control und Besessenheit durch ein übernatürliches (dämonisches) Kontrollsystem - ähnlich wie bei den Erlebnissen mit sog. Greys und dem Verschleppwerden in angebliche Spaceships (UFOs).

Reptiloide (auch in Uniformen) werden auch oft während Alp/Alb- (bzw. Vampir-) Attacken gesehen. Wie der Mythos von den Greys, die in ihren UFOs auf die Erde kommen, ist die Überzeugung, wir haben es mit einer in unterirdischen Anlagen lebenden Reptilien-Rasse zu tun,

sehr verbreitet. Dazwischen gibt es noch etliche, verschiedene Vorstellungen von Zusammenarbeit, Hierarchie oder gemeinsamer Herkunft der Reptos und Greys..Anm. Corinna]